

Bringhausen, 31. Mai 2024

Frau  
Simone Jungermann  
Gemeindeweg 5

34549 Edertal

### **Geplantes Projekt der Gemeinde Edertal – Erschließung Wochenendgebiet Bringhausen**

Sehr geehrte Frau Jungermann,

die Bürgerinitiative „Pro Bringhausen – Wochenendgebiet“ wendet sich heute über die Unterzeichner an Sie in Ihrer Funktion als Ortsvorsteherin des Ortsteils Bringhausen.

Wir sind eine Bürgerinitiative mit 130 Mitstreitern von ca. 187 Betroffenen der Gesamtmaßnahme. Wie Sie bereits wissen, hat die Gemeindevertretung am 02.11.2023 beschlossen, das Wochenendgebiet im Ortsteil Bringhausen in fünf Bauabschnitten über die nächsten ca. 4 Jahre mit einer Kanalisation zu versehen. Anlass hierfür ist die über die Jahre notleidend gewordene Wochenendstraße.

Insgesamt ist für die Gesamtmaßnahme ein Kostenvolumen auf Seite der Gemeinde von zunächst ca. 10 Mio Euro ausgewiesen.

Davon wird im ersten Bauabschnitt „Wochenendstraße“ mit einem Kostenvolumen von 3,2 Mio Euro geplant.

Allein die Erneuerung der „Wochenendstraße“ wird mit ca. 1,2 Mio Euro veranschlagt.

Die vom Gemeindevorstand eingebrachte Beschlussvorlage hat der Gemeindevertretung die Gesamtmaßnahme mit folgender Argumentation schmackhaft gemacht:

1.) Die unstrittige Herstellung der notleidenden Wochenendstraße habe die Gemeinde veranlasst, gleichzeitig eine Gesamtkanalisation zu planen, da die vorhandenen abflusslosen Sammelgruben in Zukunft EU-weit verboten werden könnten. Wäre darüber hinaus der Zustand der Wochenendstraße nicht notleidend geworden, hätte sich auch die Frage der Kanalisierung für die Gemeinde nicht gestellt.

Zu der Frage des zukünftigen Verbotes abflussloser Sammelgruben hat sich erfreulicherweise der Landtagsabgeordnete Jan-Wilhelm Pohlmann eingeschaltet und hat aus dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt pp die Auskunft erhalten, dass dem Ministerium ein solches zukünftiges Verbot **nicht bekannt ist!**

2.) Die Gemeinde argumentiert, viele Gruben entsprächen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Es ist davon auszugehen, dass seit Ende 1960/Beginn 1970 Sammelgruben aus Beton eingebaut worden sind, diese auch heute noch als solche zugelassen sind. Dies ergibt sich aus den geltenden Landesverordnungen und wird auch von dem Fachdienst Wasser- und Bodenschutz des LK Waldeck-Frankenberg so gesehen.

3.) Die Gemeinde argumentiert, die Entsorgung sei aufgrund der Topografie mit erhöhtem Aufwand verbunden.

Die Entsorgung in der angeblich topografisch schwierigen Lage hat über die letzten mehr als 50 Jahre funktioniert und wird deshalb auch in Zukunft funktionieren.

4.) Der Gemeindevertretung wird der Beginn des Projektes mit der Herstellung der notleidenden Wochenendstraße als eine **Ersterschließung** dargestellt, für die die Gemeinde einen Aufwand an den Kosten für die Straße von lediglich 15% gem. Erschließungsbeitragssatzung zu tragen habe und die Grundstückseigentümer einen Anteil von 85% zur Refinanzierung beizutragen hätten.

Da die Betroffenen des ersten Bauabschnittes „Wochenendstraße“ Ersterschließungsbeitragsbescheide aus den 1970 er Jahren und folgende in den Händen halten, handelt es sich – anders als die Gemeinde meint – nicht um eine Ersterschließung.

Deshalb beträgt der Anteil der Gemeinde an den Kosten der Erneuerung allein der „Wochenendstraße“ als Straße des innerörtlichen Verkehrs schon 65% und nicht 15%.

Anstatt 15% von 1,2 Mio Euro (180.000,00 Euro) beträgt hingegen allein der Anteil der Gemeinde an den Kosten 780.000,00 Euro (65%) und zwar nur der Wochenendstraße.

Das sind im Ergebnis 4,3 mal mehr an Kosten für die Gemeinde, als der Gemeindevertretung vorgelegt wurde.

Dieser Anteil wird steigen, wenn die Kostenplanung – wie die Gemeinde schon hat durchblicken lassen – sich im Laufe der Zeit erhöht.

Dies konnten Sie an der Erschließung des Baugebietes Bergheim sehen, auch hier sind die Kosten davongelaufen.

Die Gemeinde Edertal kann also bei der Erneuerung der Straße des ersten Bauabschnittes nicht mit der geplanten hohen Refinanzierungssumme seitens der Betroffenen rechnen.

Deshalb bleibt das Gros der Kosten schon bei der Straßenerneuerung – w.o. dargestellt – bei der **Gesamtgemeinde Edertal**, also auch bei **Ihrem Ortsteil** hängen.

Abschließend weisen wir daraufhin, dass der Anfall der Schmutzwassermenge aus dem vergleichsweise geringem Frischwasserverbrauch in einem Wochenendgebiet – was auch der Gemeinde bewusst ist – ein solches überdimensioniertes, monströses Vorhaben nicht rechtfertigt und für das andere Ortsteile für sie nachteilig, eintreten müssen!

Die Gemeinde Edertal kann die geplanten und die schon jetzt absehbaren höheren Kosten sicherlich vernünftiger und zum Vorteil der jeweiligen Ortsteile einsetzen als ohne Not ein Projekt durchzuführen, für das es - wie nachgewiesen - kein öffentliches Interesse gibt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir stehen Ihnen auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative „Pro Bringhausen – Wochenendgebiet“

Ansprechpartner/  
Vertreter der BI

Dipl.-Ing. Christine Hess  
Dr. Gregor Herz  
Dipl.-Ing. Matthias Hoffmann  
Knut Jöckel  
Stefan Kube  
Dipl.-Ing. Ulrich Lenk  
Heike Lenk  
Dipl.-Ing. Gerhard Ochs  
Dr. Joachim Wann

hess-christine@gmx.de  
Dr.G.Herz@t-online.de  
matthias3011@gmx.de  
kj@avg-trucks.de  
info@dentaltechnik-kube.de  
ulrich.lenk@t-online.de  
heike-christine.lenk@t-online.de  
oc-als@gmx.de  
joachimwann@yahoo.de